Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH

Erzeugergemeinschaft bayerischer Bioland-Betriebe

Saatgut-Katalog Frühjahr 2021

Bioland-Z-Saatgut aus Bayern
Sommergetreide, Körnerleguminosen, Körnermais, Ölsaaten

Bioland-Z-Pflanzkartoffeln aus Süddeutschland
aus eigener Vermehrung

Betriebsmittel
Saatgutbehandlung und Düngemittel

Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH

Erzeugergemeinschaft bayerischer Bioland-Betriebe

Ihr Partner für den Verkauf von Öko-Marktfrüchten

SIE SIND:

- **Öko-Landwirt und Mitglied bei Bioland, Biokreis, GÄA oder einem anerkannten Anbauverband**
- **Interessiert an der Umstellung auf ökologischen Landbau**

Dann treten Sie mit uns in Kontakt!

WIR BIETEN:

- **Vermarktung aller Öko-Druschfrüchte (auch aus Umstellung)**
- **Vermarktung von Öko-Kartoffeln und Zwiebeln**
- **Bezug von Öko-Z-Saatgut und Feinsämereien sowie Kartoffel-Pflanzgut**

Wollen Sie neben dem Saatgut Katalog auch unsere regelmäßig erscheinende **Markt-Info** erhalten? Wir informieren Sie rundum zu allen Fragen über die Vermarktung Ihrer Öko-Druschfrüchte, Kartoffeln und Zwiebeln – **mit aktuellem Preistelegramm!** Lassen Sie uns Ihre Kontaktdaten zukommen.

Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH
Marktplatz 19, 86554 Pöttmes
Tel. 0 82 53 - 99 70 20 0
Fax 0 82 53 - 99 70 20 20
buero@bio-vg.de
DE-ÖKO-006

Vertragspartner von:

Bioland | bio kreis | Gäa e.V. Ökologischer Landbau

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Öko-Landwirte,

Sie erhalten heute unseren ausführlichen Katalog für Öko-Saat- und Pflanzgut zur Frühjahrsaussaat – neu für die Saison 2021.
Wir – Ihre bäuerliche Erzeugergemeinschaft und die bayerische Bioland Vermehrergruppe – freuen uns auf Ihre Bestellung.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Bestellabwicklung und Sortenbeschreibung auf den folgenden Seiten.

Wollen Sie neben dem Saatgut Katalog auch unsere regelmäßig erscheinende **Markt-Info** erhalten? Wir informieren Sie rundum zu allen Fragen über die Vermarktung Ihrer Öko-Druschfrüchte, Kartoffeln und Zwiebeln – **mit aktuellem Preistelegramm!**
Lassen Sie uns Ihre Kontaktdaten zukommen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Aussaat.

Ihr Team der
Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern

INHALTSVERZEICHNIS

Unsere Saatguterzeuger
Biohof Kraut in 82275 Emmering 4
Öko-Z-Saatgut aus Bayern
Allgemeine Hinweise 6
Sortenbeschreibung 14
In der Heftmitte zum Herausnehmen:
Bestellscheine
Abholstellen
SEPA-Lastschriftmandat, Informationen zur Datenerhebung
Sortenentwicklungsbeitrag Ökozüchtung
Betriebsmittel 59
Wegbeschreibung Saatgutlager 65
Bestellschein Markt-Info 66
Kontakt 68

Unsere Saatguterzeuger

Aktuell erzeugen für unsere Vermarktungsgesellschaft ca. 30 bayerische Öko-Landwirte Saatgut und gewährleisten damit eine regionale, weitgehend eigenständige Versorgung mit Saatgut für uns Bio-Bauern.

Wir stellen nach und nach unsere Vermehrer vor, damit Sie ein Bild davon bekommen, von wem Ihr Saatgut produziert wird. In dieser Ausgabe stellen wir unseren Kartoffelpflanzgut-Vermehrer Florian Kraut vor.

Florian Kraut – Biohof Kraut in 82275 Emmering (Landkreis FFB)

Unseren Ackerbaubetrieb in der Gemeinde Emmering bewirtschafte ich zusammen mit meiner Frau, meinen Eltern und zwei festangestellten Mitarbeitern. Im Jahr 2002 wurde der Betrieb auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt und seitdem sind wir Mitglied bei Bioland.

Unsere Ernteprodukte vermarkten wir zum Großteil über die regionale Vermarktungsgesellschaft „Unser Land“ sowie mit der Vermarktungsgesellschaft Biobauern. Unsere Speisekartoffeln werden zudem an Hofläden, Gaststätten und weitere Handelspartner abgegeben.

Neben Leguminosen und Druschfrüchten wie Roggen, Dinkel und Hafer ist unser Hauptbetriebszweig der Kartoffelanbau. Hierbei teilt sich die Anbaufläche in 70 – 75 % Speisekartoffeln und 25 – 30 % Pflanzkartoffeln auf.

Ziel der Pflanzguterzeugung ist es unter anderem, Sorten mit bestmöglichen Eigenschaften zu finden und diese sowohl im eigenen Betrieb als auch für den Pflanzkartoffelmarkt bereit stellen zu können.

Hierzu stehen wir ständig mit der Bioland Kartoffelanbauberatung in Kontakt, um immer am Puls der Zeit zu sein, was die Sortenwahl aber auch die übrigen Bereiche unseres Betriebes betrifft.

Um auch in der Lagerung eine gute Qualität halten zu können, wurde im Jahr 2019 das komplette System auf „Zwangsbelüftungskisten“ und Kühlbetrieb umgestellt. Somit verliert die Knolle kaum Energie in der Lagerphase und behält sich so ihre Vitalität.

Die Herausforderungen und die daraus hervorgehenden Erkenntnisse, die durch den ökologischen Anbau bzw. Kartoffelanbau entstehen, bringen mir Verständnis für das große Ganze und Freude bei meinen täglichen Aufgaben.

Öko-Z-Saatgut aus Bayern

Nachfolgend haben wir Ihnen wichtige Hinweise zur Bestellabwicklung zusammengestellt.

Bestellabwicklung

Bestellannahme

Den Bestellschein mit unseren Saatgutpreisen finden Sie in der Heftmitte zum Herausnehmen. Ihre Bestellung können Sie uns über folgende Wege zukommen lassen:

- Per Fax an: 08253 997020-20
- Per E-Mail an: saatgut@bio-vg.de
- Per Brief an:
  Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH
  Marktplatz 19
  86554 Pöttmes

Für eine Sorten-Beratung und eine telefonische Bestellung stehen Ihnen unsere Sortenberater Stefan Weller und Gerhard Lang unter Tel. 08253 997020-27 gerne zur Verfügung.

Auftragsbestätigung

Nach Eingang Ihrer Bestellung erhalten Sie von uns per Fax oder E-Mail eine Auftragsbestätigung. Bitte prüfen Sie, ob alles korrekt aufgenommen wurde. Falls Ihnen keine Auftragsbestätigung zugeht, dann zögern Sie bitte nicht, bei uns nachzufragen.

Ausweichsorten

Nicht immer steht ausreichend Saatgut einer Sorte zur Verfügung. Deshalb behalten wir uns vor, eine geeignete Ausweichsorte zu liefern. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, vermerken Sie dies bitte auf Ihrer Bestellung indem Sie das Feld „Ausweichsorte“ streichen.

Liefertermin / Lieferschein

Nach Auslieferung des Saatgutes zur gewählten Abholstelle werden Sie per Post (Saatgutrechnung) von uns informiert. Der dazugehörige Lieferschein liegt bei der Abholstelle. Ihr Saatgut ist dann zur Abholung bereit. **Bitte warten Sie nicht bis zum Beginn der Aussaat mit dem Abholen des Saatguts bei der Abholstelle, sondern vereinbaren Sie mit dieser frühzeitig einen Termin. Das hat nicht nur Vorteile für den Betreiber der Abholstelle, sondern gibt Ihnen auch die Möglichkeit sich rechtzeitig von der Qualität des Saatguts zu überzeugen.**

Reklamationen

Von uns erzeugtes Saatgut ist keine anonyme Ware. Auf jedem Sack steht die Adresse des Vermehrers. Entsprechend hoch ist der Anspruch, gute Qualität auszuliefern. Sollten Sie mit der Qualität des Saatgutes einmal nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe der Sortenbezeichnung und Anerkennungsnummer umgehend und unbedingt **vor der Aussaat** mit. Bitte bedenken Sie weiterhin, dass wir für etwaige Ersatzlieferungen einige Tage Vorlauf benötigen. Von dem beanstandeten Saatgut muss noch ein verschlossener Sack vorhanden sein, von dem ggf. eine Probe zur Nachuntersuchung gezogen werden kann. Eine Reklamation **nach der Aussaat** ist nicht möglich.

Frachtschaden

Leider kommt es hin und wieder zu Frachtschäden, bei der Teile der Ware beschädigt oder verloren gegangen sind. Diese Schäden sind versichert. Damit die Versicherung den Schaden anerkennt, ist es aber wichtig, folgende Punkte zu beachten:

- Lassen Sie sich den Schaden vom Fahrer der Spedition unter Angabe der Fehlmenge und dem Kennzeichen des Lieferfahrzeugs auf den Frachtpapieren und/oder Lieferschein quittieren.
- Machen Sie Fotos der beschädigten Lieferung.
- Schicken Sie uns innerhalb von 48 Stunden die Schadensmeldung zusammen mit den Frachtpapieren/Lieferschein und Fotos (per Mail an saatgut@bio-vg.de) zu.

Verspätete oder unzureichende Meldungen werden von der Versicherung nicht anerkannt und können folglich nicht ersetzt werden.

Auslieferung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie das bestellte Saatgut zu Ihnen geliefert werden kann:

Abholung im zentralen Verteillager oder über eine Abholstelle

Für Abholungen in unserem zentralen Verteillager in Pöttmes/Ehekirchen berechnen wir eine Umschlagpauschale von 3,00 €/dt. Weiterhin bieten wir über ganz Bayern verteilte Abholstellen (ca. 50 Stück, siehe Übersicht auf der Rückseite des Bestellscheins) an. Dorthin wird Ihr Saatgut zusammen mit der Ware anderer Landwirte angeliefert. Sie müssen Ihr Saatgut dort abholen. Die Lieferung zur Abholstelle stellen wir Ihnen mit der Transportkostenpauschale von 6,50 €/dt in Rechnung. Bei Saatgut in Einheiten (EH) beträgt die Transportkostenpauschale 3,00 €/EH. Die Pauschale setzt sich aus den Kosten für Disponierung, Fracht und Vergütung der Abholstellen zusammen. **Ihr Vorteil: Günstige Frachtkosten auch bei kleineren Bestellmengen.**

BITTE BEACHTEN SIE!

Für Bestellungen, die nach Ablauf des regulären Bestelltermins eingehen, behalten wir uns vor, gegebenenfalls höhere Transportkosten in Rechnung zu stellen.

Direktbelieferung ab 25 dt Bestellmenge

Bei einer Bestellmenge ab 25 dt liefern wir Ihnen, sofern Sie das wünschen, das Saatgut direkt auf Ihren Betrieb. Sie tragen die Transportkostenpauschale von 6,50 €/dt bzw. 3,00 €/EH. Es muss ein Gabelstapler oder Frontlader zum Abladen zur Verfügung stehen.

Direktbelieferung unter 25 dt Bestellmenge

Wenn Sie weniger als 25 dt Saatgut benötigen, aber dennoch eine Direktbelieferung auf Ihrem Betrieb möchten, stellen wir Ihnen die tatsächlich anfallenden Transportkosten in Rechnung. Als Orientierung dient folgende unverbindliche Kostenübersicht:

bis 5 dt	ca. 40 – 130 €
5 – 9 dt	ca. 90 – 190 €
10 – 19 dt	ca. 130 – 260 €
20 – 25 dt	ca. 160 – 310 €

BITTE BEACHTEN SIE!

Für alle Lieferungen außerhalb Bayerns berechnen wir den tatsächlich anfallenden Frachtpreis. Sie können jederzeit Ihre Frachtkosten bei uns erfragen.

BITTE BEACHTEN SIE!

Für verspätet eingehende Bestellungen und Lieferungen außerhalb Bayerns können die auf S. 9 genannten Frachtkosten abweichen. Euro-Tauschpaletten müssen bei Direktbelieferung bereitgehalten werden. Nicht getauschte Paletten werden mit 15,– € in Rechnung gestellt.

Sammelbestellung

Gerne können Sie sich natürlich auch mit benachbarten Berufskollegen zu einer Sammelbestellung verabreden. Geben Sie bitte auf dem Bestellschein an, mit wem zusammen und wohin geliefert werden soll. Es gelten die vorher genannten Frachtsätze.

Sie haben noch einen besonderen Wunsch?

Die Anlieferung per LKW ist mit **Hebebühne** erwünscht? Sie benötigen Ihr Saatgut oder Teile davon zu einem **frühen Liefertermin**? Vermerken Sie dies bitte auf dem Bestellschein. Sollten dafür höhere Transportkosten anfallen, berechnen wir Ihnen diese weiter.

Anerkennungskriterien

Um für unser Saatgut bestmögliche Qualität zu erzielen, werden neben den amtlichen Anerkennungskriterien (Keimfähigkeit, Besatz) weitere Untersuchungen durchgeführt. Hierzu zählen z. B. die Flugbranduntersuchung bei Gerste und eine Steinbranduntersuchung bei Weizen, Triticale und Dinkel. Der „Kaltkeimtest“ (Weizen, Roggen, Triticale, Hafer, Erbsen, Ackerbohnen) überprüft die Keimfähigkeit des Saatgutes unter erschwerten Keimbedingungen. Mit Hilfe dieser Ergebnisse können Rückschlüsse auf etwaige samenbürtige Krankheiten gezogen werden, die u. U. zu schlechten Feldaufgängen führen würden.

Öko-Saatgut ist Pflicht!

Grundsätzlich ist die Verwendung von ökologisch erzeugtem Saat- und Pflanzgut gemäß EU-Bio-Verordnung vorgeschrieben. Leider ist nicht immer ausreichend Öko-Saatgut verfügbar. Unter diesen Umständen könnten wir gezwungen werden, auf konventionelles Saatgut auszuweichen. Wir liefern jedoch kein konventionelles Saatgut aus, ohne vorher Rücksprache mit Ihnen gehalten zu haben. Vor einem konventionellen Saatguteinsatz muss bei der zuständigen Kontrollstelle eine Ausnahmegenehmigung eingeholt werden. Je nach Kontrollstelle werden für Ausnahmegenehmigungen (ANG) zur Aussaat von konventionellem Saatgut Bearbeitungsgebühren erhoben. Wenn Sie online (www.organicxseeds.de) die ANG beantragen, fallen unseres Wissens keine Gebühren an. Auf der Homepage ist auch eine Anleitung zu finden, wie mit der Datenbank gearbeitet wird.

Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihnen die Ausnahmegenehmigung vor der Aussaat vorliegt. Dafür sind Sie als Betriebsinhaber verantwortlich.

ACHTUNG!

Maissaatgut, Zuckerrüben, Winterroggen, Kartoffeln, Hafer, blaue Lupine, Sommerwicken und Gelbsenf unterliegen der „Kategorie I“. Dies bedeutet, es darf im Biobetrieb nur ökologisch vermehrtes Saatgut ausgesät werden.
Für konventionell erzeugtes Saatgut dieser Arten werden keine Ausnahmegenehmigungen erteilt!

Orientierungswerte für Aussaatstärken
Die angegebenen Aussaatstärken dienen nur der Orientierung. Viele Umwelt- wie auch Betriebs- und Standortfaktoren haben einen Einfluss auf die Saatstärke.

Angestrebte Saatstärke in Körnern/m²

Sommerweizen	400 – 450
Sommergerste	350 – 400
Hafer	300 – 350
Sommertriticale	350 – 400
Erbsen	100
Ackerbohnen	35 – 45
Sojabohnen	60 – 70
Lupine	100

Formel zur Berechnung der Aussaatmenge:

$$\frac{\text{TKG (in g) x Körner/m}^2}{\text{Keimfähigkeit (in \%)}} = \text{Saatmenge (in kg/ha)}$$

Das TKG und die Keimfähigkeit Ihres Saatguts sind im weißen Feld des amtlichen Etiketts auf dem Saatgutsack angegeben.

Beispiel: Weizen

$$\frac{\textit{45 g (TKG) x 400 (Körner je m²)}}{\textit{97 (Keimfähigkeit \%)}} = \textit{ca. 186 kg/ha Saatgutbedarf}$$

In der Keimfähigkeit können weitere Faktoren, wie Feldaufgangsverluste oder Überwinterungsverluste einkalkuliert werden. Hierfür sind Sie auf Ihre eigene Erfahrung (Schätzwert in %) angewiesen.

Ein Beispiel: Angenommen wird ein Feldaufgangsverlust von 5 %. Die Keimfähigkeit ist dann in oben beschriebener Rechnung um diese 5 % zu reduzieren um diese natürlichen Verluste auszugleichen.
Ebenso kann ein intensiver Striegeleinsatz einkalkuliert werden.

Saatmengenzuschläge werden erforderlich bei
- ungünstigen Keimbedingungen
- später Saat
- geringer Stickstoffnachlieferung (Getreidevorfrucht)
- und anderen „widrigen“ Umständen

Sortenbeschreibung

Die Sortenbeschreibungen wurden aus Ergebnissen verschiedener Sortenversuche ökologischer und konventioneller Versuchsanstalten (z. B. Landesanstalt für Landwirtschaft u. a.) zusammengestellt und beziehen sich auf Angaben der beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes 2020 (BSA), Angaben der Züchter und andere Quellen. Für die Richtigkeit der Angaben können wir keine Haftung übernehmen.

Die Sortenbeschreibung ist lediglich eine grobe Charakterisierung. Düngung, Witterungsverlauf, Boden und Standort sowie die Fruchtfolgestellung haben einen maßgeblichen Einfluss auf das Ertragspotential einer Sorte und gehen aus den überregional „gemittelten" offiziellen Ergebnissen nicht immer hervor. Die Anbauerfahrungen von Landwirten aus der Region sind deshalb nicht zu unterschätzen.

Falls Sie Sorten wünschen, die nicht in unserem Standardangebot enthalten sind, versuchen wir gerne, Ihnen diese zu beschaffen. Vermerken Sie dies auf dem dafür vorgesehenen Feld des Bestellscheins oder rufen Sie uns einfach an.

GETREIDE

SOMMERWEIZEN

KWS Sharki (E)
(KWS Lochow GmbH)

NEU

- dreijährig abgeprüfter E-Weizen mit leicht überdurchschnittlichen Erträgen
- sehr gute Qualitäten (in 2019 mit 44 % Feuchtkleber)
- mittellang bei guter Jugendentwicklung mit sehr gutem Bodendeckungsgrad
- Blattgesundheit sehr gut und ausgewogen

Quintus (A)
(W. von Borries von Eckendorf)

- begrannter A-Weizen
- sehr gute Feuchtkleberwerte und gute Jugendentwicklung
- mittellang im Wuchs aber standfest
- sehr gesund vor allem beim Ährenfusarium und Spelzenbräune
- ertraglich unter dem Schnitt, überzeugt aber vor allem auf Trockenstandorten
- auch für die späte Herbstaussaat geeignet (Wechselweizen)

SOMMERTRICALE

Grundsätzlich sollte bei Sommerweizen und Sommertriticale auf eine frühe Aussaat geachtet werden.

Dublet
(Danko Saatzucht)

- ertragstärkste Sommertriticale laut BSA
- geringe Anfälligkeit für Gelbrost, Blattseptoria und Mehltau
- langstrohig, eher schwach standfest

Somtri
(Saatzucht Schweiger)

- etwas längere, aber sehr standfeste Sorte
- sehr gute Blattgesundheit, einzig leichter Befall mit Mehltau
- auch geeignet für GPS-Nutzung oder Gemengeanbau

SOMMER -WEIZEN -TRITICALE	Reife	Länge	Lager	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl	TKG	Ertrag I	Fallzahl	Rohprotein
KWS Sharki	5	5	5	4	4	-	3	3	5	-	5	3	7	5	-	-
Quintus	5	5	4	5	4	-	2	4	3	-	5	5	6	7	6	7
Dublet*	5	6	6	3	5		2	5	4		5	6	6	8		
Somtri*	6	7	4	6	4		3	3	4		5	4	8	5		

* Bewertungen geben nicht das Verhältnis zwischen Sommerweizen und Sommertriticale wieder, sondern deren Eingruppierung innerhalb der Sorten ihrer Art.

Bewertung:
9 = sehr hohe Ausprägung des Merkmals (spät, lang, hoch, hohe Krankheitsanfälligkeit)
1 = sehr geringe Ausprägung des Merkmals (früh, kurz, niedrig, niedrige Krankheitsanfälligkeit)
Ertrag I: Ertragsleistung ohne Fungizide und Wachstumsregulatoren

SOMMERGERSTE

Die Auswahl der Braugerstensorte sollten generell mit dem jeweiligen Abnehmer abgesprochen werden.

Avalon
(Saatzucht Breun)

- Braugerste mit durchschnittlichen aber sehr stabilen Erträgen
- herausragende Sortierung (> 2,5 mm) im LSV. Beste Sortierung über 2,8 mm, daher auch unter widrigen Bedingungen mit sehr gutem Marktwarenertrag
- mittellang, aber standfest, sehr gut bei Halm und Ähren-knicken
- gute Jugendentwicklung
- leichte Anfälligkeit bei Netzflecken
- sehr gute Verarbeitungsqualität

Leandra
(Saatzucht Breun)

- Sorte mit bester Brauqualität
- ertraglich leicht überdurchschnittlich
- mittellang und standfest bei mittlerer Bestandesdichte
- sehr gute Blattgesundheit
- sehr guter Vollgerstenanteil (2,5 mm), eher geringere RP-Gehalte, daher für den intensiven Anbau besonders geeignet

Odilia
(Cultivari Getreide-züchtungsforschung Darzau)

- erste ökologisch gezüchtete Braugerste
- ertraglich schwächer
- sehr lange Sorte mit bester Jugendentwicklung
- einzige sicher flugbrandtolerante Sorte
- Schwäche beim Zwergrost, ansonsten gute Gesundheit
- vor dem Anbau die Abnahme klären!

RGT Planet
(RAGT)

- Verwertung hauptsächlich als Futtergerste, Vermarktung als Braugerste vor dem Anbau mit Abnehmer klären
- mehrjährig ertragsstarke Sorte im Öko-LSV
- hohe Bestandesdichte, mittellang, strohstabil, standfest, gesund
- hoher Marktwarenertrag, gute Kombination aus Ertrag und Sortierung
- aufgrund des hohen Ertragspotentials interessant vor allem für den intensiveren Anbau

Solist
(Saatzucht Streng)

- leicht unterdurchschnittliche Erträge
- sehr guter Marktwarenertrag durch hohen Vollgerstenanteil
- knapp mittellang, sehr hohe Bestandesdichte, gut standfest
- gute Resistenzen bei Mehltau, rundum gesund

Steffi
(Ackermann Saatzucht)

- wird gezielt vom Riedenburger Brauhaus nachgefragt
- langwüchsig (ähnlich Eunova) und strohstabil
- gute Jugendentwicklung
- Kornausbildung gut bis sehr gut; tendenziell etwas höhere Eiweißwerte
- geringe Flugbrandanfälligkeit
- Ertragsleistung allerdings unter dem Sortendurchschnitt

SOMMER-GERSTE	Reife	Länge	Lager	Massebildung	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchospo-rium	Bestandesdichte	Kornzahl	TKG	Ertrag I	Marktwarenan-teil	Vollgerstenanteil	Protein
Avalon	5	4	3	5	4	5	5	4	6	6	5	7	4	7	7	1
Leandra	5	3	4	-	4	5	2	4	4	7	5	7	7	7	7	1
Odilia	5	6	6	7	7	5	2	5	6	4	5	5	2	7	6	2
RGT Planet	5	4	5	5	5	4	2	5	4	7	5	7	7	7	7	1
Solist	5	3	6	4	6	6	2	5	4	8	5	5	4	7	6	1
Steffi	**Keine Eintragung in beschreibende Sortenliste 2020**															

HAFER

ACHTUNG!

Sommerhafer (außer Zwergtyp) ist gelistet in Kategorie I. Es ist nur noch die Verwendung von ökologisch erzeugtem Z-Saatgut zulässig.

Apollon
Gelbhafer
(Nordsaat)

- langstrohig mit besten Erträgen im LSV
- hohes TKG, gutes Hektolitergewicht, beste Sortierung, gute Schäleignung
- gute Bonitur gegen Blattseptoria
- beste Jugendentwicklung, Stroh reift etwas verzögert ab
- vergleichsweise gut spätsaatverträglich

Kaspero
Gelbhafer
(Landbauschule Dottenfelderhof e.V.)

- **ökologisch gezüchteter Hafer**
- sehr gutes Hektolitergewicht bei leicht unterdurchschnittlichen Erträgen
- eher länger im Wuchs mit hoher Bestandesdichte, daher gute Beschattung
- Standfestigkeit vergleichbar mit Max
- kleine Schwäche bei Septoria

Lion
Gelbhafer
(Nordsaat)

NEU

- neue Sorte, zweijährig mit bestem Ertrag
- leicht kürzerer Wuchs bei guter Standfestigkeit
- sehr hohe Bestandesdichte bei guter Jugendentwicklung im Versuch 2020
- im vorliegenden einjährigem Ergebnis qualitativ mit „Max" vergleichbar, bessere Sortierung und geringer Spelzenanteil

Max
Gelbhafer
(Saatzucht Bauer)

- bewährter, ertragreicher Schälhafer
- sehr niedriger Spelzenanteil und sehr gutes Hektolitergewicht
- besonders geeignet für trockenere Lagen
- etwas langsame Jugendentwicklung
- etwas anfälliger gegen Blattseptoria

Scorpion
Gelbhafer
(Nordsaat)

- langstrohig mit guter Standfestigkeit
- durchschnittliche Erträgen
- sehr ertragstreu bei hohem TKG
- überdurchschnittliches Hektolitergewicht, sehr gute Schäleignung

HAFER	Reife	Länge	Lager	Halmknicken	Mehltau	Bestandesdichte	Kornzahl	TKG	Ertrag I	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Spelzenanteil	HLG
Apollon (g)	5	6	4	5	6	5	4	8	6	9	9	3	6
Kaspero (g)	4	6	5	5	2	5	7	4	5	8	3	3	6
Lion (g)	5	5	5	4	6	4	8	6	6	8	7	1	7
Max (g)	5	4	8	6	5	5	6	5	5	8	6	2	7
Scorpion (g)	5	5	5	6	5	5	4	7	5	9	8	3	6

Marco Polo
Nackthafer
(Saatzucht Selgen)

NEU

- neue Sorte mit guter Sortierung und geringem Anteil an nicht entspelzten Körnern
- gute Abdeckung der Blattgesundheit
- mittellang und sehr standfest

VERTRAGS-ANBAUER GESUCHT!

FÜR ANBAU 2021/22

Vertragsanbau ...

sichert Sie bei der Vermarktung Ihres Öko-Getreides ab und ermöglicht die kontinuierliche Belieferung der deutschen Verarbeiter von Verbandsgetreide. Mit dem Abschluss von Anbauverträgen leisten Sie einen Beitrag zur Entwicklung stabiler Erzeugerpreise und gegen die volatilen und spekulativen Tendenzen des Biomarkts. Nutzen Sie dieses Angebot!

Teilnehmen können ...

in der Regel neben Bioland-Betrieben auch Naturland-, Demeter-, Biokreis- und GÄA-Betriebe.

Die Vermarktungsgesellschaft organisiert den Vertragsanbau der jeweiligen Produkte und ist Bindeglied zwischen den Anbauern und den Abnehmern.

Erzeugerpreise und Details zum Vertragsanbau erhalten Sie auf Anfrage bei unseren Erzeugerbetreuern Johannes Hell, Michael Schanderl, Thomas Lutz und Torsten Röper (siehe Katalog-Rückseite).

Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH

- **Schälhafer**
  Auch mehrjährige Anbauverträge möglich
- **Nackthafer**
- **Braugerste**
  für mehrere mittelständische bayerische Mälzereien
  Sorte: Avalon
  (bei Lageranlieferung)
- **Buchweizen**
- **Linsen**
- **Hirse**
- **Dinkel**
  Rotkornsorten mit Preisaufschlag
- **E-Weizen**
  für Liefergruppe Bio-Bäckerei Schedel und andere Abnehmer
  Empfohlene Sorten: Wiwa, Tobias
- **A-Weizen**
- **Keks-Weizen**
  Empfohlene Sorten: Boss, Informer, KWS Talent

KÖRNERLEGUMINOSEN

LUPINEN

ACHTUNG!

Die blaue Lupine (bitterstoffarm) ist gelistet in Kategorie I. Es ist nur noch die Verwendung von ökologisch erzeugtem Z-Saatgut zulässig.

IMPFSTOFF LUPINE

Damit die Lupine genügend Knöllchenbakterien bildet, sollte sie, wie auch die Sojabohne, vor der Aussaat unbedingt geimpft werden.

Wir empfehlen **LegumeFix** Lupine. Der Vorteil von LegumeFix Lupine ist die deutlich längere Haltbarkeit des Impfmittels und sichere Wirkung der moderneren Bakterienstämme.

Das bekannte Impfmittel Hi-Stick Lupine wurde vom Markt genommen.

Bolero
(Saatzucht Streng)

NEU

- neue blaue Lupine, Verzweigungstyp
- überzeugt im ersten Versuchsjahr durch stabile Erträge über verschiedene Umwelten
- deutlich geringere Anfälligkeit für Hülsenplatzen als Boregine
- etwas kürzerer Wuchs bei guter Standfestigkeit
- Abreife von Stroh und Hülse deutlich homogener
- beste Jugendentwicklung

Salsa
(Danko Saatzucht)

- blaue Lupine mit ebenfalls hervorragender Hülsenstabilität
- beste Abreife der Hülsen bei geringsten Vorernte-Verlusten
- etwas längere Sorte, dennoch standfest bei gutem Ertrag
- etwas langsamere Jugendentwicklung bei kleinem TKG

Weiße Lupine

Neben der Sorte Frieda ist nun auch die Sorte Celina zugelassen. Für die Speisenutzung ist ausschließlich die Sorte Frieda geeignet.

Aufgrund der Anforderung der Elektronenbehandlung des Z-Saatgutes der weißen Lupine ist es uns nicht möglich, eigene Vermehrungen zu beiden Sorten anzulegen. Von daher können wir nicht aktiv an einer guten Saatgutversorgung für Ökobetriebe mitwirken. Wir versuchen aber für die kommende Jahre Lösungen zu erarbeiten, damit wir Ihnen Saatgut der Sorten Frida und Celina gesichert anbieten können.

Die weiße Lupine ist deutlich später reif (noch später als Ackerbohne), kann aber auf fast allen Böden, auch mit hohen pH-Werten, angebaut werden. Man kann, bei Rohproteingehalten von ca. 40 %, mit einem Ertrag von 25 – 30 dt/ha rechnen. Pflanzenbaulich wie auch in der Fütterung könnte diese Art eine spannende Alternative werden.

Sollten Sie Interesse an Saatgut der weißen Lupine haben, sprechen Sie uns an. Wir werden versuchen, Ihnen ein Angebot zu unterbreiten. Die Saatgutversorgung scheint wieder nicht ausreichend zu sein.

ACKERBOHNEN

Birgit
tanninhaltig
(P. H. Petersen Saatzucht)
NEU

- dreijährig, abgeprüft mit besten Erträgen
- frohwüchsig mit breiten Blättern
- länger im Wuchs bei guter Bestandesdichte
- sehr gute Jugendentwicklung
- gute Gesundheit
- neigt leicht zu Wipfelknicken

Fanfare
tanninhaltig
(Norddeutsche Pflanzenzucht NPZ)

- mittellange, gut standfeste Sorte
- durchschnittliche Erträge
- leichte Anfälligkeit bei Schokoladenflecken (Botrytis)
- beste Abreife
- gute Fußkrankheitenbonitur, geringe Neigung zu Wipfelknicken

Herz Freya
tanninhaltig
(Biohof Heil)

- Erhaltungssorte, daher nur eingeschränkt verfügbar
- alte Sorte mit sehr langem Wuchs
- geringes Ertragspotential aber sehr gute Gesundheit, gerade bei den Fußkrankheiten
- wird aufgrund ihres geringen TKG gerne für den Zwischenfruchtanbau eingesetzt

Tiffany
tanninhaltig
(Norddeutsche Pflanzenzucht NPZ)

- vicin-/covicinarm, daher zur Hühnerfütterung gut geeignet
- lange, standfeste Sorte
- sehr gute Erträge und durchschnittliche Rohproteingehalte
- sehr gute Jugendentwicklung
- gute Krankheitsbonituren (Fußkrankheiten und Botrytis)
- neigt zum Wipfelknicken

ACKERBOHNEN	Tanningehalt	Blühbeginn	Reife	Länge	Lager	Ascochyta	Botrytis	Rost	TKG	Ertrag	Rohprotein-ertrag
Birgit	j	4	5	6	3	6	5	5	6	6	7
Fanfare	j	4	5	6	2	5	4	5	6	7	8
Herz Freya	keine Eintragung in beschreibende Sortenliste 2020										
Tiffany	j	4	5	6	2	5	4	5	6	7	8

KÖRNERERBSEN

Man unterscheidet zwischen halbblattlosen Rankentypen („semi-leafless") und Blatttypen.
Rankentypen besitzen nur am Stängel, nicht aber an den Ranken Blätter. Dies führt im Vergleich mit Blatttypen zu einer deutlich besseren Standfestigkeit aber geringerer Beikrautunterdrückung. Auch das Kornertragspotential ist bei Rankentypen höher.

Die Sortenunterschiede zwischen den verschiedenen Rankentypen differieren inzwischen wieder etwas mehr. Dies liegt vorrangig an den Fortschritten in der Züchtung und den daraus resultierenden neuen Sorten.

Man kann wählen zwischen
- relativ langstrohigen und wüchsigen Sorten, die zur Abreife hin allerdings dazu neigen, in sich zusammenfallen (z. B. Gambit)
- oder eher etwas kurzstrohigere Sorten, die zur Ernte aber noch einen stabilen Bestand bilden (z. B. Astronaute, Salamanca)

Noch wichtiger als die Sortenwahl ist die Einhaltung optimaler Anbaubedingungen und ausreichender Anbaupausen von mindestens 8 Jahren. Die Ernte der Erbsen muss mit dem Erreichen der Druschreife zügig erfolgen, denn deren Standfestigkeit lässt mit dem Absterben des Strohs schnell nach. Eine Schlechtwetterperiode mit Niederschlägen führt bei erntereifen Beständen zum Aufplatzen der Hülsen und somit zu Ernteverlusten. Eine gewisse Risikoabsicherung kann der Gemengeanbau mit Getreide sein. Prüfen Sie beim Gemengeanbau immer ihre Vermarktungsmöglichkeiten vor der Aussaat.

Alvesta
(KWS Lochow GmbH)

- bewährte Sorte mit überdurchschnittlichen Erträgen
- etwas geringe RP-Gehalte
- geringes Lager bei Blüte und zur Ernte
- sehr gute Abreife bei geringem Hülsenplatzen
- normale Jugendentwicklung bei etwas kürzerem Wuchs

Astronaute
(Norddeutsche Pflanzenzucht NPZ)

- überdurchschnittliche Erträge bei mittleren Rohproteinwerten
- kurze Sorte mit guter Bestandesdichte bei Blüte
- sehr gute Fußkrankheitsbonitur
- geringe Neigung zum Aufplatzen der Hülsen
- gleichmäßige Abreife

Salamanca
(Norddeutsche Pflanzenzucht NPZ)

- sehr gute Kombination aus mittlerer Pflanzenlänge und guter Standfestigkeit
- überdurchschnittlicher Ertrag bei leicht geringerem RP-Gehalt
- sichere Bestandshöhe zur Ernte
- geringe Anfälligkeit für Botrytis und Fußkrankheiten

GRÜNFUTTERERBSEN (PELUSCHKE)

Sie sind eigentlich zur Grünverfütterung und zur Verwendung im Zwischenfruchtanbau gezüchtet, können aber – bei deutlich geringerem Ertragspotential (60 – 70 % der Körnertypen) – auch zur Körnergewinnung angebaut werden.
Vorteil: sehr gute Unkrautunterdrückung durch hohe Grünmassenbildung / Pflanzenlänge. Die dichte Pflanzenmatte bietet einen gewissen Schutz vor Spätverunkrautung.
Nachteil: Ernteerschwernis beim Mähdrusch wegen flächendeckendem Lager, geringerer Verkaufspreis

Arvika
(Saatzucht Selgen)

- braunes Korn, buntblühend, kleinkörnig
- sehr gute Jugendentwicklung
- sehr hoher Massenertrag (Gesamtpflanze)
- vor allem für den Zwischenfruchtbereich interessant
- zum Druschanbau Stützfrucht verwenden

ERBSEN	Kornfarbe	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Länge	Lager	TKG	Ertrag	Rohproteinertrag	Ertrag	Rohproteinertrag
Alvesta	gelb	4	4	3	6	3	6	8	7	6	7
Astronaute	gelb	4	5	4	6	3	6	9	9	7	8
Salamanca	gelb	4	5	4	7	2	6	7	7		
Arvika	braun	keine Eintragung in beschreibende Sortenliste 2020									

SOMMERWICKEN

Berninova
(Hege Saat)

Sommerwicken eignen sich vor allem zur Gründüngung im Haupt- wie im Zwischenfruchtanbau. Sie sind schnellwüchsig, haben eine starke Unkrautunterdrückung sowie eine hohe Grünmassebildung. Sie zeichnen sich vor allem durch die sehr gute Bodengare wie auch hohe N-Fixierleistung aus. Der Gemengeanbau ist sinnvoll, da Sommerwicken ähnlich ins Lager gehen wie die Grünfuttererbsen.

Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH

Erzeugergemeinschaft bayerischer Bioland-Betriebe

Ihr Partner für den Bezug von Allein-Futter für Verbandsbetriebe

SIE BENÖTIGEN:

- **Futtergetreide (Weizen, Triticale, Gerste, Hafer)**
- **Körnermais**
- **Körnerleguminosen**
- **Sojakuchen**
- **Rapskuchen**
- **Sonnenblumenkuchen**
- **Futteröl**
- **Melasse**

WIR BIETEN:

- **Anlieferung lose in Kipper**
- **Anlieferung lose in Silozug**
- **Anlieferung in BigBag / IBC-Container**

Jeweils Öko-Ware oder Ware aus der Umstellung auf ökologischen Landbau.

Komponenten, die in Verbandsqualität nicht verfügbar sind, stammen aus EU-Landwirtschaft und haben auf Wunsch die jeweilige Verbandszulassung.

Dann treten Sie mit uns in Kontakt!

Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH
Marktplatz 19, 86554 Pöttmes
Tel. 08253 9970200
Fax 08253 99702020
buero@bio-vg.de
DE-ÖKO-006

Vertragspartner von:

Bioland · bio kreis · Gäa e.V. Ökologischer Landbau

SOJABOHNEN

Die Ertragseinstufung der Sojabohnensorte ist nur innerhalb der gleichen Reifegruppe Reifegruppe hinweg vergleichbar. In den Sortenversuchen stehen verschiedene Reifegruppen nebeneinander.

Die bayerischen Sortenversuche werden in unterschiedliche Standortkategorien unterteilt. Dies kann für die eigene Entscheidung zusätzlich hilfreich sein. Ertraglich liegen die 00-Sorten deutlich vorne, sind aber in der Reife auch deutlich später. Die neuen mittelspäten 000-Sorten können ertraglich mit den 00-Sorten fast mithalten, reifen aber deutlich sicherer ab. Bei den ganz frühen 000-Sorten wird ein deutlich geringerer Ertrag in Kauf genommen, allerdings bei gesicherter Abreife.

VERMARKTUNGSTIPP

Nutzen sie den lukrativen Vertragsanbau im Sojabereich. Wir suchen neben Futtersoja auch verstärkt Anbauer für Speisesoja. Für Speisesoja gelten höhere Qualitätsanfoderungen (mind. 40 % Protein). Sprechen Sie uns gerne an, wir beraten Sie gerne zur Sortenwahl und die Vermarktung von Soja.

Die Verfügbarkeit von Sojasaatgut ist jedes Jahr schwierig. Zum Teil ist lange unklar, welche Saatgutmengen in ökologischer Qualität zur Verfügung stehen und teilweise werden wir vom Großhandel bzw. Züchter erst sehr spät beliefert. Das hat zur Folge, dass das Saatgut nicht immer fristgerecht auf die Betriebe kommt.

Um die angesprochene Problematik etwas zu entschärfen, haben wir uns dazu entschlossen, selbst in die Sojasaatgut-erzeugung einzusteigen. Unser Ziel ist es Sie sowohl mit Sorten für den Futter- also auch Speisemarkt beliefern zu können. Wir können Ihnen deshalb in diesem Jahr bereits vier Sorten aus eigener Erzeugung anbieten. Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten und hoffen, Ihnen damit in Punkto Saatgutversorgung mit heimisch erzeugtem Soja-Saatgut ein verlässlicher Partner zu werden.

WICHTIG

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Kornzahlen je Einheit der einzelnen Züchterhäuser. Wir sind angehalten, diese zu erfüllen. Dadurch ergeben sich unterschiedliche EH/ha.

Aus eigener bayerischer Vermehrung stehen dieses Jahr zur Verfügung:

Acardia (000)
Futtersoja
100.000 Kö/EH
(Norddeutsche Pflanzenzucht NPZ)

- mittelfrühe Sorte mit hellem Nabel
- eher geringerer RP-Gehalt mit hohem Ölgehalt
- ertraglich im ersten LSV Jahr sehr stark
- mittellang und sehr standfest bei geringer Lagerneigung
- hohe erste Hülse

Achillea (000)
Futtersoja
100.000 Kö/EH
(Norddeutsche Pflanzenzucht NPZ)
NEU

- neue Sorte, ebenfalls mit hellem Nabel
- hohes Ertragsniveau bei etwas späterer Reife
- hoher Rohproteingehalt
- hoher Hülsenansatz
- ertragsstark, vor allem sehr umweltenstabil
- trockenheitstolerant

ES Comandor (000)
Speisesoja
125.000 Kö/EH
(Euralis Saaten)

- ertragsstarke frühe Sorte, sehr gute Rohproteinwerte bei durchschnittlichen Wassergehalten zur Ernte
- sehr gute Jugendentwicklung bei höherem Hülsenansatz
- mittellang und mittelstandfest
- geringe Neigung zum Hülsenplatzen
- pflanzenbaulich sehr rund – Allroundersorte

RGT Sphinxa (000)
Futtersoja
150.000 Kö/EH
(RAGT)
NEU

- neue frühe Sorte mit hellem Nabel
- zeigte im ersten Versuchsjahr sehr gute Erträge
- herausragende Rohproteingehalte
- eher kürzer im Wuchs, gering lageranfällig
- etwas tiefer sitzende 1. Hülse

Folgende Sorten sind ebenfalls verfügbar:

ES Mentor (00)
Speisesoja
150.000 Kö/EH
(Euralis Saaten)

- zuverlässig, ertragsstark
- kurzstrohig, standfest
- sehr hoher Rohproteingehalt
- gut zwei Wochen später reif als Merlin
- nur für klimatisch sehr günstige Standorte geeignet
- geringe Neigung zum Hülsenplatzen

Merlin (000)
Futtersoja
170.000 Kö/EH
(Saatbau Linz)

- früheste Sorte im Sortiment
- ertraglich überholt, aber bei sicherer Abreife
- geringer Wassergehalt zur Ernte
- gute Kältetoleranz, zügige Jugendentwicklung, gute Bodenbedeckung, etwas kürzer
- Einsteigersorte

SY Livius (000/00)
Speisesoja
150.000 Kö/EH

- lange, aber sehr standfeste Sorte
- höchster Hülsenansatz
- ertraglich überdurchschnittlich bei geringen Wassergehalten
- gute Rohproteinwerte vor allem auf späteren Standorten
- beste Bonitur beim Hülsenplatzen

Weitere Sorten auf Anfrage.

SOJABOHNE	Einstufung	Reife	Länge	Lager	Ertrag	Rohproteinertrag	Ölgehalt	TKG
Acardia	000	5	5	4	6	7	6	3
Achielaa	000	keine Eintragung in beschreibende Sortenliste 2020						
ES Comador	000	5	5	3	7	7	6	4
ES Mentor	00	6	4	2	7	8	-	4
Merlin	000	3	4	3	5	5	7	3
RGT Sphinxa	000	keine Eintragung in beschreibende Sortenliste 2020						
SY Livius	000/00	5	5	2	7	8	-	5

IMPFSTOFF SOJABOHNEN

Die Knöllchenbakterienstämme der Sojabohnen sind bei uns nicht heimisch und kommen daher nicht von Natur aus in unseren Böden vor. Selbst bei wiederholtem Anbau auf gleicher Fläche, sowie bei Bezug von Fix-und-Fertig Saatgut (vorgeimpftes Saatgut) ist eine Impfung unerlässlich, um den Anbauerfolg zu gewährleisten. Für die Impfung der Sojabohne wird die Verwendung von zwei unterschiedlichen Impfstoffen empfohlen.

Rizoliq Top S
flüssig

Zwei-Komponenten-Impfmittel. Dem eigentlichen Impfstoff liegt noch das Bakterienschutzpräparat „Premax“ bei. Dies ermöglicht bereits mehrere Tage vor der Aussaat die Applizierung des Impfstoffes (im Versuch bis zu 10 Tage).
Vor der Anwendung müssen beide Komponenten vermengt werden. In deutschen Versuchen zeigte Rizoliq Top S mehrfach sehr gute Ergebnisse. Wegen seiner flüssigen Formulierung ist es vor allem für pneumatische Sägeräte geeignet, da der Impfstoff besser am Korn haftet und nicht „abgesaugt“ wird.

Legume Fix Soja
(750 g/Packung, auf Torfbasis)

Die Kombination der aktuell beiden besten Rhizobienstämme bei gleichzeitig höherer Bakterienkonzentration. Führt auch bei schlechten Saatbedingungen zu einer sicheren Impfung.
Lange Haltbarkeit des Impfmittels

Graphit

Mikrokristalliner Naturgraphit zur Beimengung zum Sojasaatgut. Erhöht die Fließfähigkeit des Saatgutes und reduziert gleichzeitig Verklumpungen. Das bedingt eine bessere Verteilung des Saatgutes in der Reihe und damit weniger Fehlstellen.
Aufwandmenge: 1 Pack (500 g) für 1 ha.

WIR EMPFEHLEN:

Wir empfehlen folgende Kombinationen:
Rizoliq Top S + Legume Fix Soja
(100 % + 50 % Aufwandmenge)

Durch das Mischen verschiedener Impfstoffe erhalten Sie eine größere Sicherheit für die Impfung, da verschiedene Bakterienstämme an das Saatgut gelangen. Die Kombination von flüssigen und torfhaltigen Impfstoffen reduziert auch die Verklumpung des Saatgutes. Alternativ bieten wir hierzu Grafit an.

MAIS

ACHTUNG!

Mais ist in Kategorie I der EG-Öko-VO gelistet, es ist also ausschließlich die Verwendung von Ökosaatgut zulässig.
Eine Verwendung von konv. ungebeizten Saatgut ist nicht zulässig!

Die Sortenbeschreibung ist angelehnt an die Beschreibung der Züchter und, sofern Versuchsergebnisse (ökologische wie konv.) vorliegen, gehen diese in die Beschreibung mit ein.

Wir können Ihnen auch weitere Sorten liefern, sprechen Sie uns einfach auf Ihre Wunschsorte an.

P 7500
(S210/ca. K210)
Doppelnutzung
(Zw)

- früher Doppelnutzungstyp
- als Silomais empfohlen
- gute Standfestigkeit, schneller Reihenschluss
- gute Trockenheitstoleranz
- sehr gute Verdaulichkeit und Stärkeertrag

P 7515
(ca. S220/K210)
Doppelnutzung
(Z)

- früheste Sorte mit reiner Zahnmais-Genetik
- sehr gute Trockenheitstoleranz, sehr gute Jugendentwicklung
- weiche Stärke mit hoher Verdaulichkeit
- sehr gutes Ertragspotential im frühen Bereich
- aufgrund geringerer Trocknungskosten sehr gute Marktleistung
- gute planophile Blattstellung

P 8329
(ca. S250/K240)
Doppelnutzung
(Z/Zw)

- sehr hohe Kornerträge, v. a. in Trockenlagen konnte die Sorte 2018 und 2019 überzeugen
- sehr gesund, mit sehr guter Jugendentwicklung und Trockenheitstoleranz
- sehr standfest wegen bester Toleranz gegenüber Stängelfäule
- in Trocklenlagen wegen seiner sehr guten Qualitäten auch als Silomais geeignet

P 8334
(ca. S260/K250)
Körnermais
(Z)

- neue Körnermaissorte aus dem neuen Aquamax-Programm
- sehr hohes Leistungspotential auch unter trockenen Bedingungen
- gute Jugendentwicklung
- Stängelfäuletoleranz, daher sehr standfest
- hervorragendes Dry-Down für geringe Kornrestfeuchten, spart zudem Trocknungskosten

P 8333
(S250/K250)
Doppelnutzung
(Z/Zw)

- hoher bis sehr hoher GTM- und Kornertrag
- kombiniert sehr guten Stärkeertrag mit sehr guter Verdaulichkeit, daher besonders geeignet für grasbetonte Rationen
- sehr gute Jugendentwicklung mit sehr guter Toleranz gegenüber Kältestress
- für nasse, kühlere Lagen sowie schwerere Böden gut geeignet
- gutes Stay-Green, ermöglicht deshalb auch noch spät Ertragszuwachs

P 8666
(S260/K250)
Doppelnutzung
(Z/Zw)

- Hochleistungssorte, gerade für trockenere Standorte aufgrund seiner sehr guten Trockenheitstoleranz im Silomaisbereich
- hoher Korn- und GTM-Ertrag bei guten Stärkeerträgen
- sehr gutes Stay-Green aufgrund seiner Zahnmaisgenetik
- gute Jugendentwicklung und Stresstoleranz gegenüber Kälte
- auf trockenen Standorten etwas dünner säen (8 – 9 Kö/m²)

Luigi CS
(S250/K240)
Körnermais
(H)

- sehr gute Resistenz gegen Stängelfäule
- mittlere Blattfleckenresistenz, trockenheitsverträglich
- mittel standfest
- überdurchschnittliche Ertragsleistung bei gleichzeitig sehr guter Druschfähigkeit
- geringe Fusariumanfälligkeit, überzeugt seit Jahren als Speisemais auf allen Lagen

ES Bond
(S240)
Silonutzung
(Zw)

NEU

- massebetonter, ertragstarker Silomais mit sehr hohen Gesamtmasseerträgen
- sehr gute Standfestigkeit
- großrahmig mit geringer Stängefäuleanfälligkeit, gepaart mit guter Siloqualität
- spannende Sorte für Tierhalter und Biogasnutzung
- sehr gute Ergebnisse in den Versuchen von 2019 und 2020

RGT Rancador
(S210/K220)
Doppelnutzung
(H/Zw)

NEU

- früher Alleskönner
- im konv. Silomaisversuch schneidet die Sorte sehr gut ab mit besten GJ-NEL Erträgen
- guter Stärkegehalt bei guter Verdaulichkeit
- früher Körnermais mit guten Erträgen und Restfeuchten

KWS Stabil
(S200/K200)
Doppelnutzung
(Zw)

- frühreifer ertragreicher Doppelnutzungstyp,
- leicht erhöhte Anfälligkeit für Stängelfäule vor allem in konv. Versuchen; in den ökologischen Versuchen im Silo wie im Körnermais-Bereich eine führende Sorte
- überdurchschnittliche Trockenmasse und Energieerträge
- gute Kornerträge bei niedrigem Wassergehalt zur Ernte
- früher Speisemais mit gutem Ertragspotential

Colisee
(S220/K220)
Doppelnutzung
(H/Zw)

- gute Jugendentwicklung
- langwüchsig bei guter Standfestigkeit
- überdurchschnittliche Resistenz gegen Blattflecken
- überdurchschnittlicher Kornertrag bei knapp mittlerer Druschfähigkeit
- langjährig bewährte Sorte im ökologischen Landbau

KWS Gustavius
(K230)
Körnermais
(Z)

- neuer reiner Körnermais mit Zahnmaisgenetik (dent x dent)
- sehr kompakter Typ mit bester Standfestigkeit
- geringe Anfälligkeit für Stängelfäule
- durch Zahnmaisgenetik sehr gutes Dry Down und damit geringere Restfeuchten im Korn
- sehr niedrige DON-Werte

KWS Figaro
(S250/K250)
Körnermais
(H)

- blattgesunde Sorte für sehr gute Maislagen geeignet
- starker Körnermais mit besten Erträgen auch an klassischen Körnermais-Standorten
- mittlere Wassergehalte im Korn
- geringe Anfälligkeit für Stängelfäule, sehr standfest
- stresstolerant

KWS Gemenge Mais & Stangenbohne
(S230)

- das Gemenge besteht aus der Maissorte Benedictio KWS (ca. 70 %) und der Stangenbohnesorte WAV 612 (ca. 30 %)
- die Siloreife wird mit S 230 angegeben
- dieses Gemenge sorgt sowohl in der Fütterung wie auch im Ackerbau für mehr Vielfalt
- für Fruchtfolgeprogramme interessant

LG 30.179
(ca. S200/ca. K180)
Doppelnutzung
(Zw)
NEU

- sehr früher, qualitätsbetonter Doppelnutzer mit Stärke im Silomaisbereich
- kompakte Pflanze mit vollen Kolben
- gute Jugendentwicklung
- sehr standfest und schnelle Abreife dank gutem Dry-Down
- als Körnermais mit extrem niedrigen Trocknungskosten oder als Zweitfruchtmais sehr interessant

LG 30.215
(S220/K220)
Doppelnutzung
(Zw)
NEU

- mittellanger Wuchs mit sehr guter Jugendentwicklung und planophiler Blattstellung für schnellen Reihenschluss
- sehr geringe DON-Werte bei gutem Dry-Down
- stabile Kornerträge über die letzten Jahre
- gute Standfestigkeit
- als Silomais guter Energieertrag sowie Futterwert

SAATGUTBEHANDLUNG MAISSAATGUT

Zur Vorbehandlung des Maissaatguts können wir Ihnen folgende Produkte anbieten :

MAISGUARD
(FIBL gelistet)
NEU

Promos
(FIBL gelistet)

PhytoGreen MaisBeize
(FIBL gelistet)
NEU

Rhizo.B
(FIBL gelistet)
NEU

Eine ausführliche Beschreibung der Präparate finden Sie im Kapitel Betriebsmittel ab Seite 59.

SONNENBLUMEN
ZUR ÖLGEWINNUNG (DRUSCH)

Sonnenblumen-Sorten werden unterschieden in High-Oleic-Sorten (HO) und Ölsonnenblumen (linoleic). Die Wahl der Sorte richtet sich vor allem nach dem Verkaufskontrakt. Standard ist die Ölsonnenblume. Der Bedarf an High-Oleic-Sonnenblumen steigt aber stark an und der Anbau kann sehr interessant werden.

VERMARKTUNGSTIPP

Die Nachfrage nach Sonnenblumen übersteigt weit die Produktion. Der Einstieg in den Sonnenblumennanbau ist sehr interessant und bietet eine attraktive Möglichkeit, die Fruchtfolge zu erweitern.

Wir suchen sowohl für Ölsonnenblumen wie auch auch für die High-Oleic-Sorten Vertragsanbauer und bieten Ihnen attraktive Konditionen an.

Sprechen Sie unser Druschfrüchte-Team gerne dazu an!

LO (LINOLEIC) SORTEN

NK Delfi
(Syngenta)

- konventionell erzeugtes Saatgut, Ausnahmegenehmigung erforderlich
- überdurchschnittliche Ertragsleistung und Ölgehalt
- mittellang bei guter Standfestigkeit
- geringe Einstufung bei Botrytis und Sklerotinia

ES Columbella
(Euralis Saaten)

- konventionell erzeugtes Saatgut, Ausnahmegenehmigung erforderlich
- sehr ertragsstark bei hohem Ölertrag
- zügige Jugendentwicklung und früher Reihenschluss
- geringe Anfälligkeit bei Phoma und Verticillium
- einige Tage früher reif als NK Delfi

HO (HIGH-OLEIC) SORTEN

ES Mozaic
(Euralis Saaten)
NEU

- Bio-Saatgut
- neue früh abreifende Sorte
- kurzer Wuchs, sehr standfest
- hohe Korn- und Ölerträge
- robust gegenüber Krankheiten
- schnelle Jugendentwicklung

Apolonia CS
(Cuassade Saaten)
NEU

- Bio-Saatgut
- sehr gesunde Sorte
- guter Ertrag
- normale Wuchslänge und Standfestigkeit

Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH

ANBAUER GESUCHT!

Steigen Sie ein in den Vertragsanbau von

- Sonnenblumen
- Sojabohnen
- Raps

Wir bieten Ihnen interessante Konditionen und die komplette Abwicklung in der Ernte (inklusive Trocknung und Lagerung in Bayern).

Erzeugerpreise und Details zum Vertragsanbau erhalten Sie auf Anfrage bei unseren Erzeugerbetreuern Johannes Hell, Michael Schanderl, Thomas Lutz und Torsten Röper (siehe Katalog-Rückseite).

ACHTUNG!
JETZT SAATGUT-FRÜHBEZUG

Unsere Partner in der Wertschöpfungskette:

bio VEGIO

dreher|bio

vfi
Oils for Life

VON HIER
Ökologisch. Kontrolliert.
FENEBERG

KARTOFFELN

Im Bereich Pflanzkartoffeln bieten wir insbesondere die Erzeugnisse einer Vermehrergruppe aus Bioland- und Naturlandbetrieben aus Bayern und Baden-Württemberg an. Die Auswahl der Sorten wird gemeinsam von der Fachberatung, den Vermehrern und Vermarktern beider Verbände vorgenommen. Das Pflanzgut wird nach dem sog. Schweizer Modell bezüglich des Rhizoctonia-Besatzes bonitiert, sodass wir gezielt auf die Bestellung von Qualitäten unter 20 % Befall reagieren können.

Bestellungen im Big Bag oder lose ab Vermehrer können wir für Sie sehr kostengünstig direkt abwickeln. Bestellungen von Sackware geben wir aus logistischen Gründen an die Naturland Marktgesellschaft AG, welche das Zentrallager in Karlshuld verwaltet, weiter.
Ihre Bestellung können Sie bei uns aufgeben.
Den Bestellschein finden Sie in der Heftmitte zum Herausnehmen.

Sowohl für Speise- als auch für Verarbeitungskartoffeln suchen wir Vertrags-Anbauer.

Fachberater für Sortenfragen im Kartoffelanbau:

Christian Landzettel
Bioland Erzeugerring Bayern e.V.
Fachberatung Kartoffelbau
Tel. 0821 3 46 80-139
christian.landzettel@bioland.de

Die Sortenbeschreibungen der Kartoffelsorten sind eine Beschreibung der Verwertungseignung, der Knollenqualität und -optik, der Reifezeit sowie der Speise- und Lagereigenschaften. So soll Ihnen eine Auswahl der für Ihren Betrieb und Ihre Vermarktungsziele in Frage kommenden Sorten erleichtert werden. Ergänzend dazu ist eine standort- und betriebsindividuelle Bewertung der vielfältigen agronomischen Sorteneigenschaften (Keim- und Auflaufverhalten, Resistenzen, Anfälligkeiten, Abreifeverhalten etc.) unerlässlich – hierzu sei Ihnen eine ausführliche Sortenberatung durch Ihren Fachberater empfohlen.

VERMARKTUNGSTIPP

Bitte beachten Sie:
Für die Vermarktung als Abpackware wird ein GLOBAL G.A.P.- oder QS GAP-Zertifikat benötigt.
Eine Anmeldung bei einem QS-Bündler ist zudem ebenfalls eine Voraussetzung. Beachten Sie auch, dass für diesen Vermarktungsweg der Anteil an verwendetem Z-Pflanzgut durchaus eine Rolle spielt, da andernfalls kostenpflichtige Quarantäneuntersuchungen des Nachbaus vorgeschrieben sind. Bitte besprechen Sie diesen Inhalt zuvor mit Ihrem Vermarkter.
Für Verarbeitungskartoffeln (Chips) bestehen spezielle Sortenvorgaben und Lageranforderungen.

Fragen zur Vermarktung beantwortet Ihnen:

Nicolai Timaeus
Ein- und Verkauf Kartoffeln
Tel. 08253 99 70 20-17
Mobil 0151 72 00 77 84
nicolai.timaeus@bio-vg.de

FRÜH, FESTKOCHEND

Anuschka
- eher großfallende, rundovale, tiefgelbe Speisekartoffel
- leichte Tendenz zum vorwiegend festkochenden
- sehr hohe Geschmacksqualität
- vermarktbar bis Ausgang Winter

Ballerina
- speziell bei Verfrühung eine innerhalb des frühen Segmentes zügig reifende, ovale Speisekartoffel
- hell- und feinschalig, mit festkochendem Charakter
- trotz der frühen Reife sehr gute Lagerfähigkeit

Goldmarie
- knapp vor dem Hauptsegment reifende Salatkartoffel
- langovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe und ausgeprägte Lagerruhe
- hohe Geschmacksqualität bei stabil festkochendem Charakter

Belana
- etwas vor dem Hauptsegment reifende, festkochende, rundovale, bisweilen kleiner fallende Salatkartoffel
- sehr ansprechende Knollenoptik
- guter Geschmack und ausgezeichnete Lagerruhe

Musica
- eher großfallende, langovale, sehr formschöne und -stabile Speisekartoffel
- Reife noch etwas vor Anuschka
- Keimruhe bei mittlerer Geschmacksqualität begrenzt

Princess
- rundovale, gelbfleischige, mittelfallende Kartoffel mit stabil festkochendem Charakter u. angenehm feinherbem Geschmack
- Reifezeit ca. zwei Wochen vor dem Hauptsegment
- Lagerfähigkeit bis in den Winter

FRÜH, VORWIEGEND FESTKOCHEND

Marabel

- sehr ausgeglichene und homogen sortierte Abpacksorte mit glatter Schale
- formschön, mittel- bis großfallen
- Reifezeit ähnlich Princess
- gute Geschmacksqualität
- Lagerfähigkeit bis Anfang des neuen Jahres

Queen Anne

- etwas nach Marabel reifend
- Speisekartoffel
- trotz vorwiegend festkochendem Charakter langovale Knollenform mit hoher Formstabilität
- gut durchschnittliche Geschmacksqualitäten
- frühere Reife mit sehr ausgeprägter Lagerruhe

Soraya

- etwas nach Marabel reifend
- rundovale bis ovale Anschlusssorte mit Neigung zu größeren Knollen
- mittlere bis gute Geschmackseigenschaften bei vergleichsweise oft knappen Stärkegehalten

FRÜH, MEHLIG

Gunda

- ovale bis rundovale, oftmals eher kleinfallende, frühe Sorte
- Reifezeit ähnlich Princess
- angenehm-mehliger Charakter
- Lagerfähigkeit bis ins Frühjahr

MITTELFRÜH, FESTKOCHEND

Allians

- tiefgelbe, langoval-birnenförmige Salatkartoffel mit feiner Schale
- flache Augenlage
- ausgezeichneter Geschmack
- Lagerruhe bis ca. März

Almonda

- mittelfrühe, rundovale, robuste Knolle mit ansprechender Optik
- gute Lagerfähigkeit bis ins Frühjahr
- gut durchschnittliche Geschmacksqualitäten
- gewisse Neigung zum vorwiegend festen Charakter

Antonia

- AB-festkochende, ovale Knolle in tendenziell eher kleiner fallender Sortierung
- tiefgelbe Fleischfarbe
- sehr guter Geschmack und ausgeprägte Lagerruhe

Bellinda

- ovale, gelbfleischige Knolle mit feiner Schale
- sehr gute Lagerfähigkeit
- ansprechend festkochender Charakter bei gutem Geschmack

Bernina

- mittelfrüh, gern großfallend
- meist ovale und dabei tiefgelbe Salatkartoffel
- gute Geschmacksqualität
- ausgeprägte Lagerruhe

MITTELFRÜH, FESTKOCHEND

Darling

- langoval, bisweilen leicht birnenförmig
- Fleisch- und Schalenfarbe etwas heller erscheinend
- feinschalige (Schorffreiheit vorausgesetzt) Salatkartoffel
- leichte Tendenz zum vorwiegend festen (AB) Kochtyp
- guter Geschmack und sehr gute Lagerqualitäten

Ditta

- mittelfrühe, langovale Salatsorte mit guten Geschmacksqualitäten
- gewisse Neigung zum vorwiegend festen Charakter
- ausgezeichnete Lagerruhe

Jule

- ovale bis langovale Salatkartoffel mit Lagereignung bis April
- ansprechende Schalenoptik
- tiefgelbe Fleischfarbe und stabil festkochendes Gewebe
- leicht feuchte Charakteristik bei ansprechender Geschmacksqualität

Linda

- altbewährte Spezialität
- eher kleinfallende Charakteristik
- ausgeprägte Lagerruhe
- sehr guter Geschmack

Muse

- ovale bis rundovale, festkochende Speisekartoffel
- gut gelbe Fleischfarbe
- angenehmer Geschmack
- Lagereignung bis weit ins Frühjahr

Nicola

- mittelfrüher, langovaler Salatsortenklassiker
- sehr gute Geschmacksqualitäten
- gewisse Neigung zum vorwiegend festen Charakter
- tiefgelbe Fleischfarbe
- Lagerfähigkeit bis Januar/Februar

Regina

- lagerruhige, ausgesprochen wohlschmeckende Salatkartoffel
- ovale Knollenform
- sehr feine, glatte Schale und tiefgelbe Fleischfarbe

Simonetta

- festkochende Salatkartoffel mit ausgeprägter Keimruhe
- tiefgelbe Fleischfarbe
- sehr formtreue, langovale bis leicht ovale, tendenziell eher großfallende Knolle
- ausgezeichnete Geschmacksqualität

Tentation

- sehr glattschalige (Schorffreiheit vorausgesetzt)
- optisch ansprechende, langovale Salatkartoffel mit stabil festkochendem Charakter
- etwas hellere Schalen- und Fleischfarbe
- gute Geschmacksqualität
- neuer Maßstab für langanhaltende Keimruhe

MITTELFRÜH, VORWIEGEND FESTKOCHEND

Agria

- vielseitig verwendbarer, großfallender Allrounder mit ovaler Knollenform und gutem Geschmack
- Neigung zum Mehligen und zu guten Qualitäten in der Pommes- und Chipsproduktion (Warmlager)
- sehr ausgeprägte Lagerruhe

Juventa

- rundoval, form- und sortierungstreu
- klar vorwiegend festkochende Speisekartoffel
- mittlere bis gute Geschmacksqualität
- Lagerruhe bis weit ins Frühjahr hinein

Laura

- rotschalige Spezialität mit tiefgelber Fleischfarbe
- guter Geschmack
- sehr homogene Form und gleichmäßige Sortierung
- Lagerfähigkeit bis ins Frühjahr

Mariola

- runde bis rundovale, meist homogen mittel- bis großfallende Knolle
- tiefgelbe Fleischfarbe, ansprechende Schalenoptik
- ausgeprägte Lagerruhe und guter Geschmack
- bisweilen mit gewisser Neigung zum festkochenden Charakter

Otolia

- in Schale und Fleischfarbe hell erscheinend, meist großfallend, oval, vorwiegend festkochend
- bisweilen leicht zum Mehligen neigende Speisekartoffel mit etwas rauerer Schale
- sehr stabile Knollenform und Sortierung
- sehr angenehmer Geschmack und ausgeprägte Lagerruhe

MITTELFRÜH, MEHLIG

Carolus

- in Schale und Fleischfarbe hell erscheinend, meist großfallend, oval, vorwiegend festkochend
- bisweilen leicht zum Mehligen neigende Speisekartoffel mit etwas rauerer Schale
- sehr stabile Knollenform und Sortierung
- sehr angenehmem Geschmack und ausgeprägter Lagerruhe

Filou

- klassisch mittelfrüh reifende, mehligkochende Speisekartoffel
- nicht allzu großfallende, runde bis rundovale Knolle
- meist etwas dunkler erscheinende Schale
- sehr gute Geschmacksqualität
- ausgezeichnete Langzeitlagereignung

Talent

- bisweilen eher am Ende des mittelfrühen Segmentes
- mehligkochende Speisekartoffel
- ausgeprägte Lagerruhe
- langovale gelbfleischiger Knolle und sehr guter Geschmacksqualität

Theresa

- sanft mehligkochende, ovale Kartoffel mit schwankenden Geschmacksergebnissen
- ansprechende Optik, glatte Schale
- ausgeprägte Lagerruhe

MITTELSPÄT, VORWIEGEND FESTKOCHEND

Jelly

- rundovale, großfallende Speisesorte
- stets vorwiegend festkochender Kochtyp
- durchschnittliche Geschmacksqualität
- Abreife gut eine Woche nach dem Hauptsegment
- Lagerruhe bis ca. März

Sevilla

- klar nach dem Hauptsegment reifend
- vorwiegend festkochend
- schön gelbfleischige Lagerkartoffel
- oval-langovale Knolle und guter Geschmack

MITTELSPÄT, MEHLIG

Markies

- auffällig spät reifend, mehlig, bisweilen zum vorwiegend festkochenden Charakter neigend, mit Agriacharakter
- hellgelbe Fleischfarbe
- gute Verarbeitungseignung (Warmlager)
- gute durchschnittliche Speisequalität
- ausgezeichnete Lagerruhe

VERARBEITUNG CHIPS

Hermes

- am Anfang des mittelfrühen Segmentes reifende, rundovale, gelbfleischige Kartoffel mit tiefem Apikalauge
- Lagerfähigkeit und Verarbeitbarkeit bis ins Frühjahr (Chips Warmlagerung)
- gewisse Doppelnutzbarkeit durch in gewissen Grenzen mögliche Nutzbarkeit als mehlige Speisekartoffel

Meera

- bis ins Frühjahr lagerfähige, rundovale Chipskartoffel mit Warmlageranspruch
- gewisse Toleranz für vorübergehend kühlere Temperaturen
- gute Backqualität und gewisse Nutzbarkeit als mehlige Speisekartoffel mit gutem Geschmack

Papageno

- gut lagerfähige, gelbfleischige, rundovale Chipskartoffel mit Warmlageranspruch
- jedoch gewisse Toleranz für vorübergehend kühlere Temperaturen bei recht dunkler Schalenfärbung

Taurus

- hell- und feinschalige Chipskartoffel mit ovaler bis plattovaler Form
- helle Fleischfarbe und gute Lagerfähigkeit bis weit ins Frühjahr bei Warmlagerbedingungen

RARITÄTEN

Celebration

- rot-gelb-schalig, gelbfleischig, festkochend, auffällig formstabil-rundoval
- Speisekartoffel mit sehr guter Lagerfähigkeit
- besonders attraktive Schale durch große gelbschalige Bereiche rund um die Augen bei sonst tiefroter Schale

Purple Rain

- großfallend, nie gänzlich schalenfest, blauschalig u. blaufleischig
- bis ca. April lagerruhige, AB-festkochende Speisekartoffel
- sehr dunkles, fast schwarzblaues, bisweilen mit weißen Flächen durchzogenes Fleisch mit herber und karamellartiger Note
- schmeckt angenehm anders

BETRIEBSMITTEL

SAATGUT-BEHANDLUNG

MAISGUARD
(FIBL gelistet)

NEU

- Präparat aus verschiedenen Pflanzenextrakten, Bodenbakterien, Wurzelstimulanzien und einem Nährstoffpaket mit Spurennährstoffen
- die Saatgutbehandlung soll bei dem jungen Keimling und der jungen Maispflanze zu einer höheren Stresstoleranz sowie Pflanzengesundheit führen
- die Steigerung der mikrobiellen Aktivität in der Wurzelzone führt zu schnellerer und besserer Wurzelentwicklung und damit zu einer Stärkung gegen Schädlinge
- Aufwandmenge: 150 ml/EH Maissaatgut
- Gebindegröße 3 Liter (ausreichend für 10 ha Maissaatgut)

Promos
(FIBL gelistet)

- Pflanzenstärkungsmittel zur Förderung der allgemeinen Gesunderhaltung und Vitalität der jungen Maispflanze
- Extrakte aus heimischen Pflanzen helfen Stress und Kälte besser zu überwinden
- die Pflanzen sollen widerstandsfähiger gegen Schädlinge sein
- Aufwandmenge 1 Flasche (250 ml) + 50 ml Wasser auf 1 EH Maissaatgut

PhytoGreen MaisBeize
(FIBL gelistet)

NEU

- an die Bedürfnisse des jungen Maiskeimlings angepasste Nährstoffbeize zur Unterstützung des Keimvorgangs bis zur Umstellung auf Photosynthesewachstum
- verbessert die Auflaufgeschwindigkeit und sorgt für eine schnelle und gesunde Jungendentwicklung
- Förderung des Wurzelwachstums
- Aufwandmenge 100 ml/100 kg Saatgut, das entspricht ca. 30 – 40 ml für 1 ha Saatgut (je nach TKG)
- Verpackung 1 Liter

Zusammensetzung:

1 % N	1 % Mg	12 % Mg
0,1 % P_2O_5	2 % S	0,3 % Molybdän
2 % K_2O	0,2 % Bor	6 % Zn
1,6 % Ca	1,2 % Cu	

Rhizo.B
(FIBL gelistet)

NEU

- Mikroorganismenpräparat, bestehend aus zwei unterschiedlichen Bakterien-Stämmen
- Azospirillum lipoferum (Al) bindet den in der Luft verfügbaren Stickstoff und macht diesen für die Pflanze nutzbar
- das Baciullus licheniformis (Bl) schützt den jungen Keimling in der Rhizosphäre gegenüber schädlichen Bodenpilzen
- durch den Einsatz wird der junge Keimling in seiner Entwicklung unterstützt und es kommt zu einer besseren Jugendentwicklung
- anwendbar auf Mais, Sonnenblumen sowie Getreide-Saatgut
- Aufwandmenge: ca. 1 Flasche pro ha Mais-Saatgut (bei ca. 30 kg)

DÜNGEMITTEL

Mit der Saatgutauslieferung bieten wir wieder verschiedene Betriebsmittel an, die im ökologischen Landbau zulässig sind.

SCHWEFELDÜNGER

Eine ausreichende Schwefelversorgung der Leguminosen, vor allem der Futterleguminosen, ist notwendig um das volle Ertragspotential auszuschöpfen. Die Schwefeleinträge aus Immissionen sind inzwischen auf deutlich weniger als 10 kg pro ha und Jahr gesunken. Im Kleegrasanbau liegt der Schwefelbedarf 40 – 60 kg Schwefel/ha. Bei den Körnerleguminosen bei ca. 20 – 50 kg Schwefel/ha je nach Ertragspotential Ihres Standortes.

Durch eine Schwefeldüngung erhöhen Sie die N-Fixierungsleistung der Leguminosen, was sich direkt auf den Ertrag und Qualität (Eiweiß) der Futterleguminosen und indirekt auf Ihre Folgekulturen (Ertrag und Qualität des Getreides) auswirkt.

Beachten Sie die unterschiedlich schnelle Verfügbarkeit der Nährstoffe und die daraus resultierenden Ausbringungszeitpunkte. Elementarer Schwefel sollte im Herbst vor dem Nutzungsjahr, spätestens aber im Frühjahr vor der Aussaat, ausgebracht werden. Der langsam wirkende elementare Schwefel ist weniger auswaschungsgefährdet und kann den S-Gehalt des Bodens bei mehrfacher Anwendung erhöhen.

Dünger, der auf Sulfatschwefel basiert, sollte nur im Frühjahr ausgebracht werden. Sulfatschwefel kann direkt von der Pflanze aufgenommen werden, unterliegt aber auch der Auswaschung.

Granugips®

Calciumsulfat 20 + 28
20 % Schwefel
28 % Calcium
Empfohlene Ausbringmenge: 250 kg/ha (ca. 50 kg S/ha)

Calciumsulfat oder Gips ist eine gute Möglichkeit dem Kleegras Schwefel in Form von Sulfat zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig auch Calcium für die Lebendverbauung im Boden, Stichwort „Ton-Humus-Komplex“, zu ermöglichen. Auch haben die Leguminosen selbst einen hohen Calciumbedarf. Der pH-Wert im Boden bleibt dabei unberührt, da Calciumsulfat pH-neutral wirkt. Granugips ist gut wasserlöslich und damit pflanzenverfügbar.

Elementarer Schwefel

90 % elementarer Schwefel
10 % Quellstoff
Empfohlene Ausbringmenge: 50 kg/ha (ca. 45 kg S/ha)

BITTE BEACHTEN SIE!

Wir liefern Ihnen die Ware ausschließlich in BigBags.
Aus dieser Gebindegröße ergibt sich die Mindestbestellmenge.

- 1000 kg/BigBag bei Granugips, Styriafert N+ und Styriafert Veggie Basis
- 500 kg/BigBag bei Elementarem Schwefel
- **NEU:** dieses Jahr auch 25 kg-Säcke bei Elementarem Schwefel

STICKSTOFFDÜNGER

Styriafert Veggie Basis

NEU

5 % N Gesamtstickstoff organisch gebunden
3 % P_2O_5 Gesamtphosphat
1 % K_2O Gesamtkalium
ph-Wert 6,4

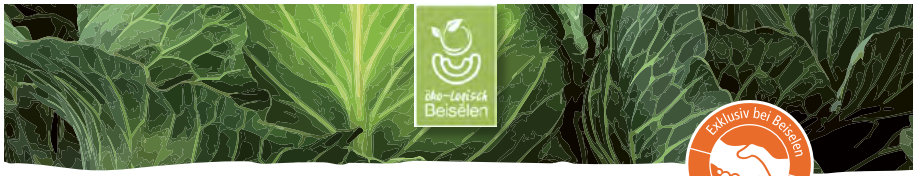
Die Veggie Basis Pellets sind ein rein pflanzlicher Dünger aus Reststoffen der Lebensmittelherstellung. Das gute C/N Verhältnis von 10 : 1 lässt eine zügige Freisetzung erwarten. Der Vorteil dieses Düngers liegt vor allem in der zusätzlichen Bereitstellung von Phosphor als Grundnährstoff. Für alle Kulturen geeignet.

Styriafert N+

NEU

13 % N Gesamtstickstoff org. gebunden
0,5 % P_2O_5 Gesamtphosphat
ph-Wert 5,6
C/N Verhältnis 3,5:1

Styriafert N+ ist ein schneller organischer Stickstoffdünger auf Basis von tierischen Nebenprodukten. Der Einsatz lohnt vor allem bei Gemüse, Kartoffeln, Zuckerrüben und Mais. Durch das enge C/N-Verhältnis ist eine extrem schnelle Mineralisation zu erwarten. Die feste Pelletierung lässt ein sauberes Streubild bis zu 16 m zu.



STYRIAFERT
performance pro

BIO-Dünger aus steirischer Produktion für professionelle Landwirtschaft, speziell in Sonderkulturen wie Obst, Gemüse, Wein, Blumen oder Jungbäumen. Entspricht den Bioland Richtlinien.

STYRIAFERT **N+**
organischer Stickstoff-Dünger

- ✓ hoher Stickstoffgehalt (13% N)
- ✓ Optimale Ergänzung zur Grunddüngung mit Kompost oder Festmist

STYRIAFERT **Veggie Basis**
organisch-pflanzlicher NPK-Dünger

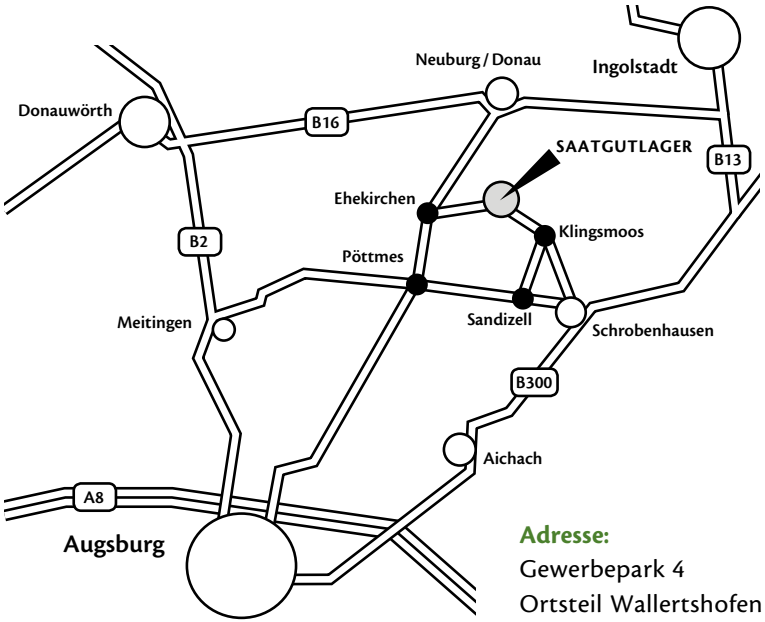
- ✓ pflanzlicher Langzeit-Volldünger
- ✓ gute Pflanzenverfügbarkeit durch fermentierte Reststoffe

Mehr Infomationen & weitere Produkte
finden Sie unter www.oeko-logisch.beiselen.de

öko-logisch Beiselen

Wegbeschreibung Saatgutlager

Von Pöttmes aus auf der Staatsstraße 2035 nach Norden in Richtung Neuburg / Donau. In Ehekirchen abbiegen nach Wallertshofen-Klingsmoos. Am Ortsende Wallertshofen abbiegen in Gewerbepark. Die Halle befindet sich direkt am Wendehammer.
Vor der Abholung unbedingt telefonisch anmelden – die Halle ist nicht durchgehend besetzt. Tel. 0 82 53 - 99 70 20 - 15 oder Mobil 0151 - 42 35 26 69



Adresse:
Gewerbepark 4
Ortsteil Wallertshofen
86676 Ehekirchen

Bildquellennachweis:

Titelseite: Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern
S. 4: ©Fam. Kraut; S. 13, 14,15, 44: ©BLE, Bonn/Thomas Stephan;
S. 24: ©Alexander Watzke/Bioland Beratung; S. 23 ©besjunior/stock.adobe.com;
S. 27: ©Stefan Weller; S. 32 ©Dusan Kostic/stock.adobe.com; S. 38 ©adragon/stock.adobe.com;
S. 47: ©Casara Guru/iStock; S. 58 ©Nicolai Timaeus; S. 59: ©iamporpla/stock.adobe.com

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11342-2012-1002

Dieser Katalog wurde möglichst ökologisch hergestellt mit Druckfarben auf Basis rein pflanzlicher Öle, auf 100 % Recyclingpapier (Blauer Umweltengel) und mit Ökostrom.

VERMARKTUNGSTIPP

Die Vermarktungsgesellschaft gibt für alle Druschfrüchte-Lieferanten regelmäßig eine MARKT-INFO heraus, die in der Regel viermal jährlich per E-Mail (auf Wunsch auch per Fax oder Post) zugesandt wird. Erhältlich ist die MARKT-INFO für Mitglieder aller Öko-Anbauverbände.

In unserem Rundschreiben berichten wir über Markt- und Preisentwicklungen bei Öko-Druschfrüchten und über Möglichkeiten zum Vertragsanbau.
Sollten Sie Interesse am Bezug der MARKT-INFO haben und bislang nicht im Verteiler sein, können Sie uns den folgenden Abschnitt ausgefüllt zukommen lassen. Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.

Ich wünsche die regelmäßige Zusendung der MARKT-INFO.

☐ per E-Mail ☐ per Fax

Name, Vorname

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Landkreis / Regierungsbezirk

Telefon Fax

Mobil-Telefon

E-Mail

Ich bin Mitglied bei ☐ Bioland ☐ Naturland ☐ Biokreis ☐ GÄA

☐ sonstiger Verband: .....

☐ Landwirt nach EU-Ökoverordnung: .....

☐ Umstellungsinteressent

Bitte senden Sie den Abschnitt
per Fax an **08253-997020-20,** per E-Mail an **buero@bio-vg.de**
oder per Post an die **Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH, Marktplatz 19, 86554 Pöttmes**

Gruber Maschinen GmbH - Herr Altmann - Tel. 08756 / 9697 308

Gruber® bekannt für Qualität

Mehr Gewinn, Getreide selbst verwerten.

www.getreidetechnik.com

Bioland
Wir sind Partner

vfi Oils for Life

BIO Öle seit über 25 Jahren

Wir suchen Landwirte für den mehrjährigen Vertragsanbau von BIOLAND Ölsaaten

BIO-Sonnenblumen
BIO-Raps
BIO-Sojabohnen

für unsere BIOLAND Öle und Eiweißfuttermittel.

Unser Partner für den BIOLAND-Vertragsanbau in Bayern
Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH
Näheres unter www.bio-vg.de

Wir freuen uns über Ihre Nachricht
Dirk Vollertsen +49 176 207 33371 office.de@vfi-oilsforlife.com www.vfi-oilsforlife.com

Bestell-Annahme:

Tel. 08253 - 99 70 20 27
Fax 08253 - 99 70 20 20
saatgut@bio-vg.de

Ihr Ansprechpartner für Saatgut:

Stefan Weller
Bereichsleitung Saatgut/ Betriebsmittel
Tel. 08253 - 99 70 20 27
Fax 08253 - 99 70 20 20
saatgut@bio-vg.de

Ihr Ansprechpartner für Logistik:

Sebastian Pelikan
Disposition Saatgut/ Abholungen Zentrallager
Tel. 08253 - 99 70 20 15
Fax 08253 - 99 70 20 20
sebastian.pelikan@bio-vg.de

Ihre Ansprechpartner für die Vermarktung Ihrer Erzeugnisse:

Johannes Hell
Einkauf Druschfrüchte Schwaben, südliches Mittelfranken
Tel. 08253 - 99 70 20 16
Fax 08253 - 99 70 20 20
johannes.hell@bio-vg.de

Michael Schanderl
Einkauf Druschfrüchte Oberbayern, Niederbayern, VonHier-Liefergruppe
Tel. 08253 - 99 70 20 21
Fax 08253 - 99 70 20 20
michael.schanderl@bio-vg.de

Thomas Lutz
Einkauf Druschfrüchte Nordbayern
Tel. 08253 - 99 70 20 19
Fax 08253 - 99 70 20 20
thomas.lutz@bio-vg.de

Torsten Röper
Einkauf Druschfrüchte Nordbayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt Thüringen und Brandenburg
Tel. 08253 - 99 70 20 44
Fax 08253 - 99 70 20 20
torsten.roeper@bio-vg.de

Unsere Ansprechpartner beraten Sie gerne!

Vertragspartner von:

Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH
Marktplatz 19, 86554 Pöttmes
Tel. 08253 - 99 70 20 0, Fax 08253 - 99 70 20 20
buero@bio-vg.de, DE-ÖKO-006

Gäa e.V.
Ökologischer Landbau

bio kreis

Bioland